

Aktive Rekrutierung von Professorinnen

Beratungskonzept



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Die Frauenbeauftragte

Starkes Team für gleiche Chancen

Chancen-
gleichheit

GLEICHSTELLUNG

aktive Rekrutierung

PROFESSORINNEN
GEWINNEN

BERATUNG

MODULE

WORKSHOP

1

Modul 1

Überblick und Standortbestimmung

WORKSHOP

2

Modul 2

Vakanz bis Bewerbungsschluss

WORKSHOP

3

Modul 3

Wahrnehmungsfähigkeit als Ressource
im Auswahlprozess

BERATUNGSGESPRÄCH

4

Modul 4

Beratung der Berufungskommission -
Quick Check

BERATUNGSGESPRÄCH

5

Modul 5

Aktive Rekrutierung von Professorinnen für eine
konkrete Professur (durch CAPITALMENT)

Beratungskonzept für die Aktive Rekrutierung von Professorinnen

Ziel dieses modular aufgebauten Beratungskonzeptes ist es, die Fachbereiche in die Lage zu versetzen, mehr qualifizierte Wissenschaftlerinnen zu berufen.

Die Beratung in Form von **Kurz-Workshops** (Module 1 – 3) oder in Form von **Beratungsgesprächen** (Module 4 + 5) soll helfen, vorhandenes Wissen für die aktive Rekrutierung zu nutzen und den eigenen Handlungsspielraum zu erweitern. Im Zentrum steht die Frage, wo sich Engpässe und Hindernisse bei der Gewinnung von Wissenschaftlerinnen für Professuren zeigen und wie die TU Darmstadt als zentrale Organisation und die Fachbereiche als dezentrale Einheiten darauf reagieren und erfolgversprechende Maßnahmen ergreifen können.

Im Sinne einer nachhaltigen Strategie werden in den **Kurz-Workshops** grundlegende Informationen, Methoden und Maßnahmenpakete in Form eines „Rekrutierungs-Werkzeugkastens“ angeboten und gemeinsam erarbeitet. Diese Workshops richten sich – unabhängig von einem konkreten Berufungsverfahren – an alle Wissenschaftler_innen und Verwaltungsmitarbeiter_innen aus den Fachbereichen und der zentralen Verwaltung, die früher oder später mit einem Berufungsverfahren befasst sind.

Für konkrete Berufungsverfahren werden **Beratungsgespräche** im kleinen Kreis angeboten. In diesen wird ermittelt, welche Maßnahmen ergriffen werden können und welche Ressourcen dafür nötig sind. Diese Module wenden sich in erster Linie an die Mitglieder der Berufungskommission. Sie setzen im Idealfall auf den Modulen 1 – 3 auf.

Die Mittel für die Beratungsleistungen der Module 1 – 4 werden zentral bereitgestellt. Für Modul 5 können Rekrutierungsmittel beantragt werden, über deren Bewilligung der Präsident entscheidet.

Modul 1 Überblick und Standortbestimmung

Ziel

Dieses Modul informiert über das interne und externe Beratungsangebot der TU Darmstadt, welches die Fachbereiche nutzen können, um das Gleichstellungsziel „Steigerung des Anteils der Professorinnen an der TU Darmstadt“ zu erreichen. Im Fokus steht die Aktive Rekrutierung (Punkt 2.1. des Gleichstellungskonzepts). Die Fachbereiche sollen einen Überblick über das Beratungsangebot gewinnen und in die Lage versetzt werden, die jeweils auf sie abgestimmten Beratungs- oder Serviceangebote abzurufen. Dazu erfolgt eine Standortbestimmung: Wo laufen unsere Prozesse zur Gewinnung von Professorinnen gut? Wo zeigen sich Engpässe und Hindernisse? Wo brauchen wir Unterstützung?

Inhalt

- Gleichstellungskonzept der TU Darmstadt als Ausgangspunkt
- Information über bereits existierende Services und Werkzeuge (z.B. Leitfäden)
- Darstellung des Gesamtberatungskonzepts Aktive Rekrutierung
- Standortbestimmung mit den Fachbereichen (u.a. dezentrales Gleichstellungskonzept, Erfahrung und Statistik der Berufungen)
- Identifikation von Beratungsbedarf
- rechtliche Aspekte der Aktiven Rekrutierung

Teilnehmende

- aktuelle und zukünftige Dekan_innen
- Geschäftsführungen der Fachbereiche
- aktuelle und designierte Vorsitzende der Berufungskommissionen
- Senatsbeauftragte
- dezentrale Gleichstellungsbeauftragte
- zentrale Mitarbeiter_innen, die für Berufsangelegenheiten zuständig sind

Zusammensetzung

- Fachbereiche
- zentrale Verwaltung
- Beauftragte

Anzahl der Teilnehmenden

12 – 18

Umfang

2 Stunden

Format

Workshop mit Impulsvortrag, Analyse, Diskussion und Handlungsempfehlungen

Materialien

- Leitfaden für Berufungsverfahren an der TU Darmstadt
- Handreichung Aktive Rekrutierung
- Richtlinien für Senatsbeauftragte für Berufungsverfahren

Referentinnen

- Dr. Uta Zybell, Frauenbeauftragte der TU Darmstadt
- Dr. Dorothee Dohrn, CAPITALMENT

Termine

Modul 1a: Dienstag, 28. April 2015

Modul 1b: Dienstag, 9. Juni 2015

jeweils von 08:00 – 10:00 Uhr in S1 01 / 707 (Senatssaal)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt formlos bis eine Woche vor dem Termin über das Büro der Frauenbeauftragten:

frauenbeauftragte@pvw.tu-darmstadt.de

Modul 2 Von der Vakanz bis zum Bewerbungsschluss

Ziel

Dieses Modul zeigt auf, was ein Fachbereich bzw. eine Berufungskommission tun kann, um die Anzahl der Bewerbungen von qualifizierten Frauen für eine vakante Professur zu erhöhen. Es werden Strategien und Maßnahmen besprochen, wie das im Fachbereich und an der TU vorhandene Wissen und bestehende Netzwerke genutzt und aktiviert werden können und welche Ressourcen dafür zur Verfügung stehen. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung und Einübung von Lösungen. Die Fachbereiche sollen in die Lage versetzt werden, die Anzahl der Bewerbungen von qualifizierten Frauen durch Maßnahmen der Aktiven Rekrutierung zu erhöhen und parallel dazu nachhaltige Prozesse zu schaffen (inkl. Weiterbildung von Mitarbeiter_innen) für weitere Berufungen.

Inhalt

- Handreichung Aktive Rekrutierung II (a-d)
- Standortbestimmung für die Phase Vakanz bis Bewerbungsschluss mit den Fachbereichen
- Handlungsempfehlungen für Prozesse und Maßnahmen

Teilnehmende

- aktuelle und zukünftige Dekan_innen
- Geschäftsführungen der Fachbereiche
- aktuelle und designierte Vorsitzende der Berufungskommissionen
- Senatsbeauftragte
- dezentrale Gleichstellungsbeauftragte
- zentrale Mitarbeiter_innen, die für Berufsangelegenheiten zuständig sind

Zusammensetzung

- Fachbereiche
- zentrale Verwaltung
- Beauftragte

Anzahl der Teilnehmenden

12 – 18

Umfang

2 Stunden

Format

Workshop mit Impulsvortrag, Analyse, Diskussion und Handlungsempfehlungen

Materialien

- Leitfaden für Berufungsverfahren der TU Darmstadt
- Handreichung Aktive Rekrutierung

Referentin

- Dr. Dorothee Dohrn, CAPITALMENT

Termine

Modul 2a: Donnerstag, 25. Juni 2015

Modul 2b: Donnerstag, 2. Juli 2015

jeweils von 08:00 – 10:00 Uhr in S1 01 / 707 (Senatssaal)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt formlos bis eine Woche vor dem Termin über das Büro der Frauenbeauftragten:

frauenbeauftragte@pvw.tu-darmstadt.de

Modul 3 Wahrnehmungsfähigkeit als Ressource im Auswahlprozess

Ziel

Das Modul beschäftigt sich mit einer der wertvollsten Ressourcen in Auswahlprozessen: der Beobachtungs- oder Wahrnehmungsfähigkeit der Menschen, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, sich für die „richtige“ Person zu entscheiden. Was genau ist in Lehrproben, Fachvorträgen und Kommissionsgesprächen zusätzlich zur fachlichen Eignung beobachtbar? Und welche Schlüsse leiten sich daraus ab? Inwieweit beeinflussen unbewusste genderspezifische Stereotype unseren „Blick auf die Welt“ und damit auch die Personalauswahl?

Inhalt

Die Teilnehmenden erhalten Impulse, die eigene Wahrnehmung zu schärfen.

Teilnehmende

- aktuelle und zukünftige Dekan_innen
- Geschäftsführungen der Fachbereiche
- aktuelle und designierte Vorsitzende der Berufungskommissionen
- Senatsbeauftragte
- dezentrale Gleichstellungsbeauftragte
- zentrale Mitarbeiter_innen, die für Berufsangelegenheiten zuständig sind

Zusammensetzung

- Fachbereiche
- zentrale Verwaltung
- Beauftragte

Anzahl der Teilnehmenden

12 – 18

Umfang

2 Stunden

Format

Workshop mit Impulsvorträgen und Diskussionen,
Handlungsempfehlungen

Materialien

- Leitfaden für Berufungsverfahren der TU Darmstadt
- Handreichung Aktive Rekrutierung

Referentinnen

- Dr. Christiane Zerfaß, Kronos Network GmbH
- Dr. Uta Zybell, Frauenbeauftragte der TU Darmstadt
- Dr. Dorothee Dohrn, CAPITALENT

Termine

Modul 3a: Freitag, 3. Juli 2015 von 08:00 – 10:00 Uhr
Modul 3b: Freitag, 10. Juli 2015 von 14:00 – 16:00 Uhr
jeweils in S1 01 / 707 (Senatssaal)

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt formlos bis eine Woche vor dem Termin
über das Büro der Frauenbeauftragten:

frauenbeauftragte@pww.tu-darmstadt.de

Modul 4 Beratung der Berufungskommission: Quick Check (im Nachgang des Perspektivgesprächs)

Ziel

Der Quick Check mit der Berufungskommission hat zum Ziel, zu einem frühen Zeitpunkt eine Strategie für die Aktive Rekrutierung zu entwickeln. Dabei wird z.B. darauf eingegangen, wie vom Fachbereich das Angebot an Wissenschaftlerinnen eingeschätzt wird, welche Netzwerke bestehen und aktiviert werden können, welche Suchfelder der Fachbereich gut selbst abdecken kann und welche er sich erarbeiten könnte (Industrie, Wissenschaft, Ausland, Alumni der TU Darmstadt etc.). Geklärt wird auch, ob es im Fachbereich geeignete Personen gibt, die (im Sinne eines Projekts) für die Aktive Rekrutierung eingesetzt werden können (Recherche, aktive Betreuung des Verfahrens).

Die Erfahrung hat gezeigt, dass oft mehr Wissen und Ressourcen sowie Fähigkeiten in den Fachbereichen vorhanden sind, als den tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewusst ist. Die insgesamt kooperative Einstellung der Community sollte für die Rekrutierung genutzt werden. Bei diesem Gespräch kann sich auch herausstellen, dass es ausreichend qualifizierte Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen geben wird. Oder es wird externe Hilfe benötigt und es können dafür zentrale Mittel beantragt werden. Es geht insgesamt darum, das geeignete Maßnahmenpaket für das konkrete Berufungsverfahren zusammenzustellen.

Inhalt

- strukturiertes Gespräch zur Strategie der Aktiven Rekrutierung
- Handlungsempfehlungen für Prozesse und Maßnahmen
- Beratung, welche internen und externen Ressourcen genutzt werden sollen

Teilnehmende

- Mitglieder der Berufungskommissionen
- weitere Personen, die mit dieser Berufung befasst sind
- Senatsbeauftragte
- dezentrale Gleichstellungsbeauftragte

Zusammensetzung

- Mitglieder der Berufungskommission und unterstützende Personen

Anzahl der Teilnehmenden

5 – 6

Umfang

2 Stunden

Format

strukturiertes Gespräch

Materialien

- Ergebnis des Perspektivgesprächs
- Standortbestimmung und Strategie des Fachbereichs, die Einfluss auf die Berufung haben
- Handreichung Aktive Rekrutierung

Referentin

- Dr. Dorothee Dohrn, CAPITALMENT

Termine

individuell mit der Berufungskommission zu vereinbaren, zeitnah zum Perspektivgespräch

Vereinbarung

individuell über das Büro der Frauenbeauftragten:
frauenbeauftragte@pvw.tu-darmstadt.de

Modul 5 Aktive Rekrutierung von Professorinnen für eine konkrete Professur

Ziel

Ein Fachbereich kann für die Gewinnung von qualifizierten Wissenschaftlerinnen für die Besetzung einer konkreten Professur die Dienstleistung von CAPITALMENT (Executive Search) in Anspruch nehmen. Der bzw. die Vorsitzende der Berufungskommission stimmt mit CAPITALMENT die Strategie zur gezielten Suche von Wissenschaftlerinnen ab. Grundlage ist der Ausschreibungstext der Professur. CAPITALMENT wird daraufhin tätig und reichert die Liste der Kandidat_innen um qualifizierte Wissenschaftlerinnen an. CAPITALMENT nutzt dazu das eigene Netzwerk in der Industrie und der Wissenschaft, das Wissen der internationalen Scientific Community, den Verbund der TU9 und die Expertise des Fachbereichs. Die direkte Ansprache von potentiellen Kandidatinnen erfolgt in engem Austausch mit der bzw. dem Vorsitzenden der Berufungskommission. Interessierte Kandidatinnen bewerben sich um die Professur.

Antragsverfahren

Zur finanziellen Unterstützung können sogenannte Rekrutierungsmittel für diese Maßnahme beantragt werden. Der Präsident entscheidet über die Bewilligung. Die Antragstellung erfolgt durch das Dekanat an die Frauenbeauftragte. Auf folgender Webseite ist das Formular zu finden:

<http://www.intern.tu-darmstadt.de/frauenbeauftragte/gleichstellungsstrategie/initiativprogramm/rekrutierungsmittel/rekrutierungsmittel.de.jsp>

Kontakt

Frauenbeauftragte der TU Darmstadt

Dr. Uta Zybell

Karolinenplatz 5 | 64289 Darmstadt

Tel.: 06151 16-6102

E-Mail: frauenbeauftragte@pvw.tu-darmstadt.de

www.intern.tu-darmstadt.de/frauenbeauftragte
